

Viele Vorhaben umgesetzt

UWG Bubach besichtigte aktuelle Projekte und plante für die Zukunft



Die UWG bei der Ortsrunde durch Bubach.

Bubach. (ez) Zum Wahlabschluss versammelten sich die Kandidaten der Unpolitischen Wählergemeinschaft (UWG) Bubach im Ort, um gemeinsam Rückblick zu halten, begonnene Projekte in Augenschein zu nehmen und im Besonderen für die Zukunft zu planen. Als UWG wolle man natürlich im besonderen Maße die Belange und Anliegen der Bubacher vertreten, dabei aber stets das

gesamte Gemeindegebiet im Blick haben. „Es muss überall passen“, war der Appell des Sprechers Klaus Pleinting, denn jeder Ortsteil ist wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens.

Den Anfang der Veranstaltung machte man an der Schule in Bubach. Großes Ziel war es stets, den Schulstandort zu halten. Dies sei nicht nur gelungen, es werde aktuell

sogar das Gebäude saniert und für die Zukunft gerüstet. In familiärer Atmosphäre dürfen hier die Schüler den Einstieg in ihre Schulzeit erleben. Und auch der Spielplatz, der für die gesamte Dorfgemeinschaft zur Verfügung steht, sei nicht nur in die Natur eingebunden, sondern wertvoller Ortsbestandteil. Als UWG habe man für den Ort viel umsetzen können, eben durch eine kompetente Mannschaftsleistung. Das Bushäuschen war nächster Halt, es sei symbolisch für die vielen kleinen Dinge zu sehen, die man angestoßen und umgesetzt hat. „Es sind oft Kleinigkeiten, doch genau für diese Dinge braucht es die Vertreter des Ortes, damit diese Anliegen im Gemeinderat gehört werden. Und dafür stehen wir als UWG-Team auch in Zukunft ein.“ Mit der Ausweisung des Baugebietes habe man vonseiten der Gemeinde die Möglichkeiten für junge Familien geschaffen, in Bubach Heimat zu finden. Und auch der Radweg, der nach Mamming führt, sei ein wichtiger Faktor für die Ortsanbindung

und ein Stück „mehr an Lebensqualität“.

Auch künftig habe man sich Ziele gesteckt, „denn nur wer ein Ziel vor Augen hat, der kann es auch erreichen“, betonte der Sprecher. Die Kandidaten betonten, dass sie mit ihrer Kandidatur zeigen, dass sie mitgestalten wollen. Man wolle mit Zusammenhalt ins Rennen gehen, stehe fest hinter der Bürgermeisterkandidatin Irmgard Eberl und setze sich für das Miteinander ein. „Wahlziel muss es sein, dass miteinander gesprochen wird. Die Leute sollen zusammenhalten für unsere

schöne Gemeinde“, so Pleinting. Diskussionen zur Sache bringen vorwärts, dabei gilt es stets, das Wohl der Bürger im Blick zu haben und zielstrebig, kompetent, vorausschauend, wirtschaftlich und modern zu arbeiten.

„Wir wollen uns nicht hinter Schlagwörtern verstecken, nicht spalten, sondern zusammenarbeiten und Mannschaftsgeist zeigen“, betonte auch Irmgard Eberl. Im Team wolle sie die Gemeindegarbeit fortführen und so die Gemeinde in eine gute Zukunft führen. Die Bürger sollen anhand des Wahlprogrammes sehen, was konkret vorgesehen ist. Die gesamte Gemeinde Mamming habe viel zu bieten, es wurde viel aufgebaut. Nun gilt es das Ganze fortzuführen, auszubauen und auch neue Wege zu gehen.

